



Sachbearbeitung FAM - Familie, Kinder und Jugendliche
Datum 19.06.2012
Geschäftszeichen FAM/Pe
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 11.07.2012 TOP
Behandlung öffentlich GD 272/12

Betreff: Investitionskostenzuschuss für den Bau von Jugendräumen der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg im neuen jüdischen Gemeindezentrum Ulm

Anlagen: 3

Antrag:

Der Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an die Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) in Höhe von 33.805 € für den Bau von Jugendräumen im neuen jüdischen Gemeindezentrum in Ulm zuzustimmen.
Die Mittel stehen bei PRC 362001-640 zur Verfügung.

Herr Helmut Hartmann-Schmid

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2 _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Bereits 2010 wurde die Stadt Ulm von der Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) informiert, dass im Zusammenhang mit dem Neubau des jüdischen Gemeindezentrums am Weinhof auch die Einrichtung von Jugendräumen geplant ist.

Mit Schreiben vom 15.05.2012 hat die IRGW nun einen Antrag auf Förderung der Jugendräume im neuen jüdischen Gemeindezentrum gestellt (siehe Anlage 1).

Die Gesamtfläche des Jugendzentrums bemisst 88,77m², förderfähig davon sind 73,49m². Entsprechend des Beschlusses des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 07.02.1992 beläuft sich der Baukostenzuschuss für nichtstädtische Jugendräume auf 900 DM (entspricht ~ 460 €) pro Quadratmeter Nutzfläche. Der von der IRGW beantragte Zuschuss beträgt somit gerundet 33.805 €. Die Mittel stehen bei PRC 362001-640 zur Verfügung.

Die Konzeption der Jugendarbeit sieht für die ca. 60 jugendlichen Mitglieder der IRGW in Ulm im Alter von 6 bis 27 Jahren altersgerechte Angebote der offenen Jugendarbeit vor. Diese Angebote umfassen für die drei Altersgruppen 6 – 12 Jahre, 13 – 17 Jahre und 18 – 27 Jahre die Themen Jugendkultur, Freizeitinteressen, soziale, gesellschaftliche und politische Fragen unter dem Blickwinkel der Interessen von jüdischen Jugendlichen in Deutschland. Die Gruppen werden von sogenannten „Madrichim“, Jugendgruppenleitern, angeleitet. Konkrete Öffnungszeiten wurden noch nicht festgelegt. Die Jugendräume sollen jedoch entsprechend der Tradition jüdischer Jugendarbeit sonntags geöffnet haben. Desweiteren können Angebote auch an 2 – 3 Tagen unter der Woche stattfinden. Von der IRGW sind hier z.B. Hilfen für Schularbeiten oder ein Schachclub angedacht. Es ist geplant, dass die Räumlichkeiten auch von der jüdischen Studentengruppe Ulms als Treffpunkt genutzt werden.

Durch den Bau des jüdischen Jugendzentrums wird die interreligiöse Vielfalt im Bereich der Jugendarbeit in Ulm noch erweitert. Die Verwaltung begrüßt, dass hierdurch wieder ein Angebot für jüdische Jugendliche in der Ulmer Stadtmitte geschaffen wird.

Wir bitten der Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an die IRGW für den Bau von Jugendräumen im neuen jüdischen Gemeindezentrum Ulm in Höhe von 33.805 € zuzustimmen.